

QUERDURCH

01/12/11

KLEINER HÖRSAAL

RE*

**ÄSTHETIKEN
DER
WIEDERHOLUNG**

FREIER EINTRITT

02/12/11

HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE HAMBURG

LERCHENFELD 2 22081 HAMBURG

RE*: ÄSTHETIKEN DER WIEDERHOLUNG

Tagung an der Hochschule für bildende Künste Hamburg

1. - 2. Dezember 2011

Zahlreiche zeitgenössische Philosophien, Erkenntnistheorien und Kunstauffassungen teilen die Annahme, dass Identität und Geschichte fortgesetzt aus Akten von Wiederholung und Differenz hervorgehen. Theoriebildung und Kunsthandel beruhen unter dieser Prämisse auf passiv-aktiven Verfahren der Aktualisierung von verbreitetem Wissen und bereits zirkulierenden Artefakten. Die Grundlage solcher Wiederverwendung bilden die veränderten Auffassungen vom Subjekt, vom Kunstgegenstand, von Originalität und vom Schöpfungsprozess; an die Stelle ihrer jeweiligen Autonomie treten Überlegungen zu kontextabhängigen Interventionen und zu Netzwerkhandeln, zu medial und materiell gestützten **Re***naissancen, **Re***enactments, **Re***appropriationen.

Die Tagung stellt diese formal vielfältigen und in ihrem ästhetisch-philosophischen Stellenwert unter Umständen gegenläufigen Wiederholungsformate vor, um sie zu analysieren und problematisieren. Welche Formen künstlerischer Wiederholung zwischen Kopie und Kombination sind in der Gegenwart anzutreffen? Wie situieren sich diese Neuordnungen gesellschaftspolitisch und welches sind ihre Symbolisierungsleistungen? Neben formalen Aspekten künstlerischer **Re***prisen interessieren uns insbesondere interkulturelle Wiederholungsmuster und Aneignungsformen. Doch wie lässt sich das Dilemma lösen, immer schon eine Ästhetische Hegemonie westlicher künstlerischer Ausdrucksweisen zu implizieren oder/und das Exotische, Fremde, Andere zu reklamieren?

Der Dualismus von Fremd versus Eigen soll hier im Nachdenken über wechselseitige Aneignungen und das Fremde im Eigenen als unhaltbar ausgewiesen werden. Denn noch in solcher Aneignung zeigen sich die jeweiligen kulturellen Versprechen der Artefakte als ihre Versprecher: Jedes „**Re***“ basiert auch auf einem Missverständnis.

Konzeption: Hanne Loreck / Michaela Ott
Koordination: Maja Bogumila Hoffmann
Im Rahmen der HFBK-Veranstaltungsreihe "querdurch"
<http://querdurch.hfbk.net>

01/12/11

11.00

Begrüßung und Einführung

Hanne Loreck / Michaela Ott

11.30 – 12.30

De_Re_Kolonialität

Ruth Sonderegger / Michaela Ott

12.30 – 13.30

Waste Time Rather as Invented Time - Helio Oiticicas Medienkonzept

Sabeth Buchmann / Angela Lammert

15-16

Re-Telling Texture

Rike Frank / Katrin Mayer

16-17

gleich anders selbst – Zur Figur des Doppelgängers

Eske Schlüters

Re-Reading Chromatic Borders

Mareike Bernien / Kerstin Schroedinger

18-20

Konzert, Raum 11

Wiederholungsformen in der zeitgenössischen Musik

Raminta Lampsatis / Studierende der HFMT Hamburg

Wiederholung und Wiederaneignung:

Collagen, Loops und Samples

Rolf Großmann

02/12/11

10.00 – 10.30

Einführung

Hanne Loreck

10.30 – 11.30

Zwischen Tableau und Screen – Wiederholungs-Interesse
in Fotografie und Film

Stefan Römer / Angelika Lepper

11.30 – 12.30

Pro Testing

Eran Schaerf / Eva Meyer

14-15

History will repeat itself.

Zur Philosophie des Reenactment

Maria Muhle / Heike Engelke

15-16

Zitat/Reprise/Schleife

Christa Blümlinger / Jeanne Faust

16-17

Standard-Wiederaufführung

Annett Busch / Robert Bramkamp